

Bindungen des Schicksals

SesshoumaruxInuyasha

Von angelandrea

Kapitel 10: Kapitel IXb: Ich liebe dich (harmlose Version)

Teil: 9b/15

Genre: Romantik

Rating: MA

Thema: InuYasha

Pairing: Sesshoumaru x InuYasha

Warnings: OOC (mehr oder weniger; wohl eher mehr -.); sap; lime

Disclaimer: Die Charaktere gehören nicht mir sondern Rumiko Takahashi. Ich habe sie mir nur für diese Geschichte ausgeliehen und verdiene kein Geld damit.

Das ist jetzt die harmlose Version von „Ich liebe dich“ ^.^

Viel Spaß ^o^

„...“ = gesprochenes

‘...’, = gedachtes

Kapitel IX

~*~Ich liebe dich~*~

„S- Sesshoumaru...“ versteinert starrte Inuyasha auf den Youkai, der nun langsam auf ihn zukam.

„W- Was ist mit dir?“ doch statt zu antworten beschleunigte er noch ein wenig seine Schritte bis er direkt vor ihm stand. Langsam hob er eine Hand und strich vorsichtig über die Wangen, die sich rötlich färbten als Inuyasha die sanften Berührungen spürte.

„Ses.. hmm“ Sesshoumaru hatte ihm einen Finger auf die Lippen gelegt und beugte sich langsam zu dem Mund hinab. „Still, sag jetzt nichts.“ Hauchte der Youkai gegen die Lippen. Während Inuyashas Augen immer größer wurden fielen die Lider des Silberhaarigen auf Halbmast. Sein Finger strich über die empfindlichen Lippen und legte sich dann unter das Kinn um dieses ein wenig anzuheben. Vorsichtig legte Sesshoumaru seine Lippen auf die des Kleineren. Inuyasha riss die Augen weit auf und eine tiefe Röte zierte nun seine Wangen. Sesshoumaru hatte bereits seine Augen geschlossen. Ganz langsam und genießend bewegte er die Lippen auf Inuyashas Mund

und stupste nach einer Weile mit der Zunge dagegen.

Inuyasha wusste währen dessen nicht was er tun sollte. Alles sträubte sich dagegen den Älteren jetzt von sich zu stoßen und so schloss er nach und nach die bereits verklärten Augen und öffnete den Mund einen Spalt breit. Dies nahm Sesshoumaru als Ansporn an und zog Inuyasha in seine Arme. Eine Hand fand sich knapp über den Steiß wieder und die andere verschwand irgendwo im Haarschopf Inuyashas. Inuyasha krallte sich, während Sesshoumaru in seinem Mund plünderte und zärtlich über Zähne und Gaumen fuhr, in das Oberteil des Älteren und lehnte sich nun ganz gegen diesen. Endlich strich des Youkais Zunge über die des Kleineren und forderte ihn zum Kampf heraus. Zaghaft wurde von Inuyasha zuruckgestupst, aber nach einer Weile entbrannte ein erbitterter Kampf über die Dominanz.

Plötzlich verlor Inuyasha den Boden unter den Füßen und fand sich auf den Armen Sesshoumarus wieder. Dieser trug ihn, ohne den Kuss zu unterbrechen, zu dem Bett und legte ihn dort ab. Er beugte sich über ihn und löste nun erst den süßen Kuss. Keuchend schnappte Inuyasha nach Luft und sah verlegen zu seinem Bruder auf.

„Sesshoumaru was hm?“ Bevor der Hanyou zu ende sprechen konnte hatte der Youkai ihm wieder einen Finger auf die Lippen gelegt. Die andere Hand wanderte zu den zarten Wangen und streichelte darüber.

„Sag jetzt nicht, ich muss dir nämlich etwas Wichtiges sagen. Ich gehe Morgen für längere Zeit weg und ich wünsche mir nichts mehr als das du mich begleiten wurddest. Inuyasha du bist mir die wichtigste Person auf dieser Welt und ich würde es nicht länger ertragen von dir getrennt zu sein. Ich ... Ich liebe dich von ganzen Herzen und möchte dich fragen ob du bei mir bleiben willst?“ Inuyasha wusste nicht was er sagen sollte. Hätte Sesshoumaru ihn das vor einer Woche gefragt, hätte er ihn wohl ausgelacht und gedacht sein Bruder wäre wahnsinnig geworden, doch jetzt... jetzt wusste er nicht was er sagen sollte. Sein Verstand hatte Zweifel ob Sesshoumaru das auch wirklich ernst meinte, jedoch hatte sich sein Herz schon lange entschieden. In all den Jahren seid er Sesshoumaru das erste Mal begegnet war hatte er eine unbestimmte Sehnsucht gespürt und heute, hier und jetzt könnte sie endlich gestillt werden, wenn er nur die richtigen Worte fand.

Seine Augen suchten in dem Gold der Augen über ihm irgendetwas was ihm sagte das Sesshoumaru log, doch fand er nichts außer Wärme, Liebe und Geborgenheit. Auf den Zügen des Weihaarigen breitete sich ein strahlendes Lächeln aus und legte Sesshoumaru seine Arme um den Hals um ihn näher zu sich zu ziehen.

„Nichts würde ich lieber tun als bei dir zu bleiben.“ Flüsterte Inuyasha bevor er Sesshoumaru mit einem liebevollen Kuss zum Schweigen brachte. Der Youkai konnte sein Glück kaum fassen und intensivierte den Kuss, der immer leidenschaftlicher wurde. Doch dann löste sich Sesshoumaru ein weiters mal von ihm, blieb jedoch ganz knapp über den Lippen hängen. „Inuyasha glaube mir... ich würde nichts lieber tun... als mit dir hier den restlich Tag... zu verbringen... aber ...Kitian macht sich sicher schon langsam Sorgen... wo wir beide eigentlich bleiben.“ Hauchte er gegen die Lippen nur um immer wieder einen leichten Kuss diesen aufzudrücken, nach den Worten zog Inuyasha die Lippen richtig auf seine und küsste seinen Geliebten voller Leidenschaft. Sesshoumaru hatte sichtlich nichts dagegen und vergas Kitian ganz schnell wieder. Jedoch hatte er mit seinen Worten in Inuyasha einen ganz anderen Hunger geweckt.

Was hatte Kitian gesagt? Sesshoumaru würde mit dem Mittagessen warten?

Grinsend löste sich Inuyasha von dem Youkai und schubste ihn von ihm runter.

„Du hast vollkommen recht, los komm ich hab Hunger.“ Mit diesen Worten war

Inuyasha auch schon von dem Bett runter und wartete auf Sesshoumaru, der ihn völlig perplex ansah. Lachend reichte Inuyasha seinem Bruder die Hand die auch ergriffen wurde, doch statt sich aufhelfen zu lassen zog der Silberhaarige seinen Bruder auf sich.

„Hey!“ die weißen Haare fielen nach vorne und umschmeichelten Inuyashas Gesicht. Der Hanyou verlor sich in den goldenen Augen die vor lauter Glück nur so strahlten. Langsam beugte er sich noch einmal zu seinem Bruder hinunter und wurde in einen süßen und zarten Kuss gezogen. Sesshoumarus Arme verschränkten sich auf den Rücken Inuyashas. Als der Hanyou dann in die Seiten des Youkais piekste ließ dieser ihn grummelnd los. Nun standen beide endlich auf und Sesshoumaru ging voran.

„Sesshoumaru?“ wurde er noch einmal von der schönen Stimme aufgehalten.

„Ja?“ fragend drehte sich diese zu seinem Geliebten um. Inuyasha kam lächelnd näher und stellte sich auf die Zehenspitzen sobald er neben dem Größeren stand.

„Ich liebe dich.“ Flüsterte er in die Ohren und lief dann in Richtung Speisesaal davon. Sesshoumaru blieb an Ort und Stelle stehen und starrte vor sich hin. In ihm wütete ein regelrechter Orkan und als dann endlich durchgesickert war, was Inuyasha genau da gesagt hatte drehte er sich rasch um und setzte zur Verfolgung an. Da der Youkai um einiges schneller als der Weißhaarige war, holte er diesen kurz vor dem Saal ein und zog ihn in eine leidenschaftliche Umarmung und hob ihn sogar kurz hoch. Auflachend ließ sich Inuyasha wieder auf den Boden stellen.

„Sag es noch einmal.“ Murmelte Sesshoumaru zu dem vor Glück strahlenden Hanyou. Doch statt es noch einmal zu sagen drückte er ihm ein Kuss auf die Lippen, löste sich schnell von seinem Geliebten und schlüpfte durch die riesige Tür hinein in den Saal. Und schon wieder war Sesshoumaru stehen gelassen worden.

‘Wehe ihm, wenn das zur Gewohnheit wird.’

Nun betrat Sesshoumaru ebenfalls denn Saal und bekam noch mit wie Kitian den armen Inuyasha zur Schnecke machte.

„Wo wart ihr bitte so lange?! Ihr könnt nur froh sein dass das Essen mit einem Wärmezauber belegt worden ist, sonst wäre jetzt alles schon längst kalt! Wir haben uns sorgen gemacht und wären dabei auch noch beinahe verhungert!“ Kitian wollte eigentlich weiterzeteren verstummte jedoch als Sesshoumaru den schmollenden Hanyou von hinten umarmte.

„Aber, aber Kitian. Schrei doch nicht so. Ich glaube wir haben dich auch so verstanden, wir waren leicht ... abgelenkt und haben die Zeit vergessen, also schau nicht mehr so böse, sonst wird noch das Essen schlecht.“ Mit großen Augen sahen ihn Kitian sowie Subaru an, die ja eigentlich mit einem übellaunigen Inuyoukai gerechnet hatten und nicht mit einem Friedlichen.

Kitian sah jedoch um einiges mehr als Subaru. Sie sah wie liebevoll Sesshoumaru seinen kleinen Bruder umarmte, sie sah die vor Glück und Liebe strahlenden Augen und sie sah das leichte Lächeln auf seinen Lippen. Ebenso sah sie Inuyasha, der sich an den Größeren schmiegte und die leichte Röte die seine Wangen zierte.

„Ihr... Ihr zwei seid endlich...?“ sie war so verblüfft, dass sie es noch nicht einmal aussprechen konnte. Zur Antwort bekam sein ein Nicken von Sesshoumaru und ein strahlendes Lächeln von Inuyasha.

„Ja wenn das so ist, das ist natürlich ein Grund zum Feiern!“ Sesshoumaru ließ nun Inuyasha los, der sofort von Kitian stürmisch umarmt wurde.

„Das wurde auch langsam Zeit.“ Flüsterte sie so leise dass nur Inuyasha sie hörte,

worauf er prompt rot anlief. Lachend wurde er wieder los gelassen und sein Geliebter rückte ihm einen Stuhl rechts neben dem Tische zu Recht. Dankend ließ sich Inuyasha darauf nieder und lächelte Sesshoumaru noch einmal zu als sich dieser ebenfalls nieder ließ.

Zwei Stunden später lag Sesshoumaru in seinem Bett und in seinem Armen eingekuschelt Inuyasha.

Sie hatten lange zu viert gefeiert nachdem Subaru der momentane Stand erklärt worden war. Dieser war zuvor noch nie glücklicher gewesen auf seinen Verstand gehört zu haben und Inuyasha nicht angefasst zu haben. Er hatte dann dem glücklichen Paar seine besten Wünsche ausgesprochen und jetzt hatten sich die beiden zurückgezogen und Kitian und Subaru sich selbst überlassen.

„Sesshoumaru?“

„Hm?“ fragte dieser und strich über das lange weiße Haar.

„Wie war ich so als kleines Kind? Ich meine hier auf dem Schloss?“ auflachend drückte er seinen Geliebten noch ein wenig mehr an sich.

„Du warst ein kleiner Wildfang, der nicht still sitzen konnte. Du fandest immer wieder etwas was du nicht kanntest und sofort erkunden musstest. Nur wenn ich dir Geschichten erzählt habe saßt du brav auf meinem Schoß und hast mich mit deinen großen Augen angesehen.“ Ein liebevolles Lächeln schlich sich auf seine Lippen bei dieser Erinnerung.

„Viel geändert hast du dich aber nicht.“ Murmelte er in die weichen Haare worauf sich Inuyasha entrüstet zu ihm umdrehte.

„Willst du mir damit etwa sagen ich wäre ein Wildfang und könnte nicht still sitzen bleiben?!“ Grinsend sah der Youkai in die goldgelben Augen. „Genau das.“ Bevor Inuyasha jedoch protestieren konnte verschloss er den verlauten Mund mit seinen Lippen. Sofort wurde der Hanyou handzahn und ließ sich von seinem Geliebten verwöhnen. Sesshoumaru hatte seine linke Hand auf die Hüfte des Kleineren abgelegt und die rechte Hand in dem weißen Haarschopf vergraben. Inuyashas Hände lagen ganz locker auf der Brust seines Gegenübers. Nachdem Sesshoumaru den Kleineren wieder frei gelassen hatte, murrte dieser vor sich hin. „Gemein.“ Der Youkai schnuffelte in den weichen Haaren und fragte grinsend.

„Was ist denn so gemein?“

„Ich bin kein Wildfang und still sitzen kann ich auch.“ Murrte er wieder und sah dabei in die Augen seines Bruders. Grinsend küsste Sesshoumaru kurz die schmollenden Lippen und flüsterte ihm die empfindlichen Ohren.

„Nicht böse sein. Du bist ja mein kleiner Wildfang.“ Inuyasha lief erneut rot an, nicht nur wegen der Worte sondern auch, weil Sesshoumarus Lippen seine Ohren ganz leicht streiften. „Das gefällt dir hm?“ flüsterte er wieder nahe an den weichen Ohren und leckte einmal kurz drüber. Inuyasha musste sich auf die Lippen beißen um ein keuchen zu unterdrücken. Langsam zog der Größere mit der Nase weiter nach unten und gelangte dann bei dem zarten Hals an. Wo er federleichte Küsse darauf hauchte. Der Hanyou konnte es nicht vermeiden ganz leise aufzuseufzen.

Die Sinn jedes Youkais waren wesentlich weiter entwickelt als die eines Menschen und da Inuyasha nun mal zu Hälfte ein Dämon war, fühlte er jetzt alles viel heftiger.

Die Hand Sesshoumarus auf den Hüften des Weißhaarigen wanderte langsam hinab zu dem Oberschenkel und zurück. Während er den Hals weiterhin mit Küssen bearbeitete wanderte die Hand wieder nach oben, diesmal weiter und schlüpfte unter das Oberteil und traf auf die lang ersehnte Haut.

(hier hör ich auf^^ wer das Lemon lesen möchte muss das Adultkapitel lesen)

Sesshoumaru löste sich nun von Inuyasha und leckte kurz über die Bisswunde in dessen Schulter, dann ließ er sich keuchend auf Inuyasha fallen, er versuchte sich noch ein wenig abzustützen doch hatte er nicht wirklich mehr die Kraft dafür. Deswegen lag er mit dem gesamten Gewicht auf dem Kleineren, dieser schlang die Arme um ihn und hauchte ihm einen Kuss auf die Stirn.

„Ich liebe dich.“

„Ich liebe dich auch.“ Murmelte Sesshoumaru schwach in Inuyashas Armen.

Die beiden waren immer noch verbunden und als dies Inuyasha registrierte lief er rot an. Doch als Sesshoumaru wieder Kraft gesammelt hatte, stemmte er sich empor und löste die Verbindung. Bevor sich Inuyasha jedoch einsam fühlen konnte zog Sesshoumaru den Hanyou in seine Arme. Müde zog er die Decke über sie beide und zog den Kleineren noch ein wenig näher an ihn heran. Inuyasha legte den Kopf auf seine Schulter und seufzte zufrieden auf. So war das Leben doch wirklich wundervoll. Bevor Inuyasha einschlief hörte er noch Sesshoumarus Stimme.

„Ich lass dich nie mehr gehen Inuyasha. Du bist für immer Mein.“

Ende Kapitel IX

~*~

So das war jetzt die harmlose Version^^

Tata angelandrea